

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 31. August 2006
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-412
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: II 33.1-1.54.6-1/05

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-54.6-386

Antragsteller:

OEKOMAX GmbH
Carl-Hahn-Straße 5
85053 Ingolstadt

Zulassungsgegenstand:

Fettabscheider mit Schlammfang aus Kunststoff zum Erdeinbau
Oekomax -E

Geltungsdauer bis:

30. August 2011

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst neun Seiten und fünf Anlagen.



I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Zulassungsgegenstand sind Fettabscheider mit Schlammfang aus Kunststoff PE-80 gemäß Anlage 1.

Die Fettabscheider dürfen eingesetzt werden, um direkt abscheidbare Fette und Öle pflanzlichen und tierischen Ursprungs aus dem Schmutzwasser gewerblicher oder industrieller Betriebe zurückzuhalten.

Sie sind zum Anschluss an die Entwässerungsanlage bestimmt und zum Erdeinbau vorgesehen. Sie sind in befahrbaren oder nicht befahrbaren Bereichen einsetzbar.

Die Fettabscheider dürfen eingebaut werden

- in nichtbindige bis schwachbindige Böden, die den Bodengruppen G1 bis G2 nach ATV-DVGW-Arbeitsblatt 127¹ entsprechen,
- in Gebieten, in denen der maximale Grundwasserstand 1,0 m über der Behältersohle des Fettabscheiders liegt,
- außerhalb von Überschwemmungsgebieten.

Mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden neben den bauaufsichtlichen auch die wasserrechtlichen Anforderungen im Sinne der Verordnungen der Länder zur Feststellung der wasserrechtlichen Eignung von Bauprodukten und Bauarten durch Nachweise nach den Landesbauordnungen (WasBauPVO) erfüllt.

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Prüf- oder Genehmigungsvorbehalte anderer Rechtsbereiche (z. B. Gesetze und Verordnungen zur Umsetzung der europäischen Niederspannungsrichtlinie, EMV-Richtlinie oder Richtlinie für Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen) erteilt.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Aufbau der Fettabscheider

2.1.1 Die Abscheider wurden gemäß DIN EN 1825-1² in Verbindung mit DIN 4040-100³ beurteilt.

Sie bewirken die Trennung organischer Fette und Öle vom Schmutzwasser allein aufgrund der Schwerkraft.

Die Fettabscheider entsprechen hinsichtlich der Gestaltung, der verwendeten Werkstoffe und der Maße den Angaben der Anlagen 1 und 2.

Die Bestimmung der Nenngröße erfolgte gemäß DIN EN 1825-1, Abschnitt 5.5.3 b) durch Konstruktion entsprechend den Angaben der Tabelle 2 und den Bildern 1a) und 1b).

Der Schlammfang ist innerhalb des Behälters vor dem Abscheideraum angeordnet. Der Schlammfang des Abscheiders weist ein Schlammfangvolumen in Liter von mindestens 100 x NS auf.

2.1.2 Die Fettabscheider sind

- für den Einbau in nichtbefahrbaren Bereichen für Belastungen bis 5 kN/m^2 und

1 ATV-DVWK-Arbeitsblatt 127 August 2000

"Richtlinie für die statische Berechnung von Abwasserkanälen und -leitungen"

2 DIN EN 1825-1:2004-12

"Abscheideranlagen für Fette; Bau-, Funktions- und Prüfgrundsätze, Kennzeichnung und Güteüberwachung"

3 DIN 4040-100:2004-12

Abscheideranlagen für Fette - Teil 100: Anforderungen an die Anwendung von Abscheideranlagen nach DIN EN 1825-1 und DIN EN 1825-2



- für den Einbau in befahrbaren Bereichen für kurzzeitige Verkehrslasten bis SLW 60 nach DIN 1072⁴

unter Voraussetzung der Einbaubedingungen nach Abschnitt 4 gemäß der gutachterlichen Stellungnahme BBIS 0500082Dh der LGA Bautechnik GmbH, Institut für Statik, Nürnberg vom 24.03.2005 in Verbindung mit dem rechnerischen Nachweis der Fa. Baukum mbH vom 19.09.2006 standsicher.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Die Fettabscheider sind werkmäßig herzustellen.

Der Behälter des Fettabscheiders besteht aus einem liegenden Profilwickelrohr aus Polyethylen mit einer Wanddicke von 60 mm. Die Seitenwände, bzw. die Trennwand im Behälter bestehen aus mit PE-ummantelten Hohlprofilen verstärkten, verschweißten Tafeln.

Die Behälter dürfen nur in dem vom DIBt benannten Herstellwerk hergestellt werden.

Für die Herstellung der Behälter darf nur die beim DIBt hinterlegte und mit Handelsname, Hersteller und Kennwerten genauer bezeichnete Formmasse aus PE-HD, die die Kennwerte für PE 80 nach DIN EN 1778⁵ bzw. DVS-Richtlinie 2205-1⁶ einhält, verwendet werden.

Die Schweißverbindungen, müssen entsprechend dem Merkblatt DVS 2205 Blatt 3⁷ ausgeführt werden.

Die Schweißverbindungen müssen Schweißfaktoren aufweisen, die in der DVS-Richtlinie 2203 Teil 1⁸ (Tabelle 5: Anforderungen für den Zeitstandzug-Schweißfaktor fs) angegeben sind.

Für das Warmgas-Ziehschweißen gelten die Merkblätter DVS 2207 Teil 3⁹ und DVS 2208 Teil 2¹⁰, für das Extrusionsschweißen die Richtlinien DVS 2207 Teil 4¹¹ und DVS 2209 Teil 1¹² und für das Heizelementstumpfschweißen gilt die Richtlinie DVS 2208 Teil 1¹³.

Die Schweißverbindungen der Behälter dürfen nur von Kunststoffschweißern ausgeführt werden, die eine gültige Bescheinigung nach der DVS-Richtlinie 2212 Teil 1¹⁴ und Teil 2¹⁵ besitzen.

Alle anderen Teile sind nach den Angaben des Antragstellers herzustellen und einzubauen.



4	DIN 1072:1985-12		"Straßen- und Wegbrücken, Lastannahmen"
5	DIN EN 1778:1999-12		"Charakteristische Kennwerte für geschweißte Thermoplast-Konstruktionen – Bestimmungen der zulässigen Spannungen und Moduli für die Berechnung von Thermoplast-Bauteilen"
6	Richtlinie DVS 2205 Teil 1:1987-06		"Berechnung von Behältern und Apparaten aus Thermoplasten" - Kennwerte -
7	Merkblatt DVS 2205 Blatt 3	April 1975	Berechnung von Behältern und Apparaten aus Thermoplasten; Schweißverbindungen
8	Richtlinie DVS 2203 Teil 1	März 1986	Prüfen von Schweißverbindungen aus thermoplastischen Kunststoffen
9	Merkblatt DVS 2207 Teil 3	April 1986	Warmgasschweißen von thermoplastischen Kunststoffen; Tafeln und Rohre
10	Merkblatt DVS 2208 Teil 2	Sept. 1978	Schweißen von thermoplastischen Kunststoffen; Maschinen und Geräte für das Warmgasschweißen
11	Richtlinie DVS 2207 Teil 4	Juli 1993	Schweißen von thermoplastischen Kunststoffen; Extrusionsschweißen; Tafeln und Rohre
12	Richtlinie DVS 2209 Teil 1	Dez. 1981	Schweißen von thermoplastischen Kunststoffen; Extrusionsschweißen; Verfahrens-Merkmale
13	Richtlinie DVS 2208 Teil 1	Juli 1983	Maschinen und Geräte zum Schweißen von thermoplastischen Kunststoffen-Heizelementschweißen
14	Richtlinie DVS 2212 Teil 1	Okt. 1994	Prüfung von Kunststoffschweißern; Prüfgruppe 1
15	Richtlinie DVS 2212 Teil 2	Mai 1992	Prüfung von Kunststoffschweißern; Prüfgruppe 2

2.2.2 Kennzeichnung

Die Fettabscheider müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung mit dem Ü-Zeichen darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Darüber hinaus sind die Fettabscheider vom Hersteller an einer auch nach dem Einbau einsehbaren Stelle mit folgenden Angaben zu kennzeichnen:

- Fettabscheider nach DIN EN 1825-1 und DIN 4040-100
- Werkstoff
- Nenngröße
- Volumen des Fettabscheiders in l oder m³
- Volumen des Schlammfanges in l oder m³
- Speichermenge an Fett in l oder m³
- Schichtdicke der maximalen Speichermenge in mm
- Baujahr
- Herstellerkennzeichen

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Fettabscheider mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen.

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bauteile:

Die Übereinstimmung der zugelieferten Materialien mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist, sofern im Folgenden nichts anderes bestimmt ist, durch Werksbescheinigungen nach DIN EN 10204¹⁶ durch die Lieferer nachzuweisen und die Lieferpapiere bei jeder Lieferung auf Übereinstimmung mit der Bestellung zu kontrollieren.

Der Hersteller des Behälters hat anhand von Bescheinigungen 3.1 B nach DIN EN 10204 des Herstellers des Ausgangsmaterials nachzuweisen, dass die Formmasse den in Abschnitt 2.2.1.3 festgelegten Anforderungen entspricht. Sofern diese Formmasse allgemein bauaufsichtlich zugelassen ist, ersetzt das bauaufsichtliche Übereinstimmungszeichen die Bescheinigung 3.1 B nach DIN EN 10204.

- Kontrollen und Prüfungen, die am fertigen Fettabscheider durchzuführen sind:

- Schweißnähte

Die Bewertung der Schweißnähte der Kunststoffbehälter erfolgt nach Richtlinie DVS 2202 Teil 1¹⁷, entsprechend der Bewertungsgruppe I.



16 DIN EN 10204:1995-08
17 Richtlinie DVS 2202 Teil 1

Dez. 1989

"Metallische Erzeugnisse; Arten von Prüfbescheinigungen"

Fehler an Schweißverbindungen aus thermoplastischen Kunststoffen; Merkmale, Beschreibung, Bewertung

- Maße

Die in den Anlagen 1 bis 2 festgelegten Maße sind mindestens an jedem 10. Abscheider pro Nenngröße und Fertigungslinie aber mindestens einmal je Fertigungsmonat zu kontrollieren.

Sofern nach den einschlägigen DIN-Normen keine Toleranzen vorgegeben sind, gilt:

- für Bauteilmaße Genauigkeitsgrad B nach DIN EN ISO 13920¹⁸
- für Gefälle +10 mm (als Basismaß gilt der Ruhewasserspiegel)
- für übrige Funktionsmaße: $\pm 1,5 \%$ (als Basismaß gilt der Ruhewasserspiegel)

- Wasserdichtheit

Die Wasserdichtheit ist mindestens 1 x täglich an einem Abscheider aus der laufenden Produktion durch Füllen des Abscheiders mit Wasser bis zur Oberkante des Abscheidergehäuses visuell auf äußere Leckage zu prüfen. Statistisch sind alle Nenngrößen zu berücksichtigen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik, der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde oder der zuständigen Wasserbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmungen für die abwassertechnische Bemessung

Für die abwassertechnische Bemessung ist DIN EN 1825-2¹⁹, Abschnitt 6 anzuwenden.

Die Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 des Europäischen Parlaments und Rates vom 3. Oktober 2002 mit Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte ist zu beachten. Die Abscheideranlage ist nicht geeignet, die Anforderung einzuhalten, feste Bestandteile mit einer Größe von > 6 mm zurückzuhalten. Hierfür sind, soweit erforderlich, zusätzliche Behandlungsstufen vorzusehen.

4 Bestimmungen für den Einbau

- 4.1 Für den Einbau ist DIN EN 1825-2, Abschnitt 7 in Verbindung mit DIN 4040-100, Abschnitt 5.5 anzuwenden, sofern im Folgenden nichts anderes bestimmt ist.



¹⁸ DIN EN ISO 13920:1996-11

"Allgemeintoleranzen für Schweißkonstruktionen; Längen und Winkelmaße, Form und Lage"

¹⁹ DIN EN 1825-2:2002-05

"Abscheideranlagen für Fette; Wahl der Nenngröße, Einbau, Betrieb und Wartung"

4.2 Vom Hersteller ist jedem Fettabscheider eine Einbauanleitung beizufügen. Die Einbauanleitung ist vom Anwender zu beachten.

4.3 Für den Erdbau gilt Folgendes:

Der Einbau muss entsprechend der Einbauanleitung des Herstellers gemäß den Angaben der Anlagen 3 bis 5 erfolgen.

Die Fettabscheider dürfen eingebaut werden

- in nichtbindige bis schwachbindige Böden, die den Bodengruppen G1 bis G2 nach ATV-DVGW-Arbeitsblatt 127 entsprechen,
- in Gebieten, in denen der maximale Grundwasserstand 1,0 m über der Behältersohle des Fettabscheiders liegt,
- außerhalb von Überschwemmungsgebieten.

Die Abscheider können in befahrbaren oder nicht befahrbaren Bereichen gemäß Abschnitt 2.1.2 eingebaut werden.

Die Schachtabdeckungen sind so aufzulagern, dass keine Einzellasten in die Schächte eingeleitet werden, z. B. durch den Einbau einer lastverteilenden Betonplatte.

Die Erdüberdeckung einschließlich ggf. vorhandener lastverteilender Stahlbetonplatte muss 0,50 m betragen.

4.4 Der Einbau ist nur von solchen Firmen durchzuführen, die über fachliche Erfahrungen, geeignete Geräte und Einrichtungen sowie ausreichend geschultes Personal verfügen. Zur Vermeidung von Gefahren für Beschäftigte und Dritte sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten. Ein Sachkundiger der beauftragten Firma hat nach Fertigstellung den ordnungsgemäßen Einbau zu bescheinigen.

4.5 Nach dem Einbau und vor der Inbetriebnahme ist die Abscheideranlage gemäß Abschnitt 5.4 auf ihren ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen.

5 Bestimmungen für Betrieb und Wartung

5.1 Allgemeines

5.1.1 Die Abscheidewirkung kann nur dauerhaft sichergestellt werden, wenn Betrieb und Wartung ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Jedem Fettabscheider ist eine Betriebs- und Wartungsanleitung beizufügen.

Für Betrieb und Wartung ist DIN EN 1825-2, Abschnitt 8 in Verbindung mit DIN 4040-100, Abschnitt 12 und die Betriebs- und Wartungsanleitung des Herstellers unter Berücksichtigung der nachfolgenden Bestimmungen anzuwenden.

5.1.2 Es ist ein Betriebstagebuch zu führen, in dem die jeweiligen Zeitpunkte und Ergebnisse der durchgeführten Eigenkontrollen, Wartungen und Überprüfungen, die Entsorgung entnommener Inhaltsstoffe sowie die Beseitigung eventuell festgestellter Mängel zu dokumentieren sind.

Betriebstagebuch und Prüfberichte über die Überprüfung gemäß Abschnitt 5.4 sind vom Betreiber aufzubewahren und auf Verlangen den örtlich zuständigen Aufsichtsbehörden oder den Betreibern der nachgeschalteten kommunalen Abwasseranlagen vorzulegen.

5.1.3 Bei allen Arbeiten im Rahmen von Betrieb und Wartung sind die einschlägigen arbeitschutzrechtlichen Bestimmungen einzuhalten.

Landesrechtliche Bestimmungen zur Eigenkontrolle, Wartung und Überprüfung der Abscheideranlagen (Art und Umfang der Tätigkeiten, erforderliche Qualifikation zur Durchführung der Tätigkeit) bleiben unberührt.

5.2 Entsorgung

Die Entsorgungsintervalle sind so festzulegen, dass die Speicherkapazität des Schlammfangs (halbes Schlammfangvolumen) und des Abscheiders (Fettsammelraum) nicht überschritten werden.



Schlammfang und Abscheider sind mindestens einmal im Monat, vorzugsweise zweiwöchentlich vollständig zu entleeren und zu reinigen.

Das anschließende Wiederbefüllen der Abscheideranlagen muss mit Wasser (z. B. Trinkwasser, Betriebswasser, aufbereitetes Abwasser aus der Fettabscheideranlage) erfolgen, das den örtlichen Einleitbestimmungen entspricht.

Sollten außergewöhnlich hohe Mengen Fett oder Schlamm anfallen, so sind die Kontrollen durch den Betreiber in entsprechend kurzen Zeiträumen durchzuführen und die Entsorgung von Schlamm und Fett in kürzeren Zeitabständen zu veranlassen.

Die abfallrechtlichen Bestimmungen bei der Entsorgung der aus der Anlage entnommenen Stoffe sind zu beachten.

Folgende Maßnahmen sind in Verbindung mit der Entsorgung durchzuführen:

- vollständige Entleerung und Reinigung des Schlammfanges und Abscheiders,
- Verkrustungen und Ablagerungen entfernen,
- Reinigung der geruchdichten Abdeckung und Kontrolle der Dichtung auf Zustand und Dichtfähigkeit,
- Reinigung der Probenahmeeinrichtung (falls vorhanden),
- Füllen der Abscheideranlage bis zum Ruhewasserspiegel.

5.3 **Wartung**

Die Abscheideranlage ist jährlich entsprechend den Vorgaben des Herstellers durch einen Sachkundigen²⁰ zu warten.

Neben den Maßnahmen der Entsorgung sind dabei folgende Arbeiten durchzuführen:

- Kontrolle der Innenwandflächen des Schlammfanges und des Fettabscheiders
- Funktionskontrolle der elektrischen Einrichtungen und Installationen (sofern vorhanden).

Die Feststellungen und durchgeführten Arbeiten sind in einem Wartungsbericht zu erfassen und zu bewerten.

5.4 **Überprüfung (Generalinspektion)**

Vor der Inbetriebnahme und danach in regelmäßigen Abständen von nicht länger als 5 Jahren ist die Abscheideranlage, nach vorheriger vollständiger Entleerung und Reinigung, durch einen Fachkundigen²¹ auf ordnungsgemäßen Zustand und sachgemäßen Betrieb zu prüfen.

Es müssen dabei mindestens folgende Punkte geprüft bzw. erfasst werden:

- Bemessung der Abscheideranlage,
- baulicher Zustand und Dichtheit der Abscheideranlage,
- Zustand der Innenwandflächen, der Einbauteile und der elektrischen Einrichtungen (falls vorhanden),



²⁰ Als "sachkundig" werden Personen des Betreibers oder beauftragter Dritter angesehen, die auf Grund ihrer Ausbildung, ihrer Kenntnisse und ihrer durch praktische Tätigkeit gewonnenen Erfahrungen sicherstellen, dass sie Bewertungen oder Prüfungen sachgerecht durchführen.

Die sachkundige Person kann die Sachkunde für Betrieb und Wartung von Abscheideranlagen auf einem Lehrgang mit nachfolgender Vororteinweisung erwerben, den z. B. die einschlägigen Hersteller, Berufsverbände, Handwerkskammern sowie die auf dem Gebiet der Abscheidetechnik tätigen Sachverständigenorganisationen anbieten.

²¹ Fachkundige sind Mitarbeiter betreiberunabhängiger Betriebe, Sachverständige oder sonstige Institutionen, die nachweislich über die erforderlichen Fachkenntnisse für Betrieb, Wartung und Überprüfung von Abscheideranlagen im hier genannten Umfang sowie die gerätetechnische Ausstattung zur Prüfung von Abscheideranlagen verfügen.

Im Einzelfall können diese Prüfungen bei größeren Betriebseinheiten auch von intern unabhängigen, bezüglich ihres Aufgabengebietes nicht weisungsgebundenen Fachkundigen des Betreibers mit gleicher Qualifikation und gerätetechnischer Ausstattung durchgeführt werden.

- Ausführung der Lüftungsleitung der Abscheideranlage als Lüftungsleitung über Dach nach DIN EN 1825-2:2002, Abschnitt 7.4,
 - Vollständigkeit und Plausibilität der Aufzeichnungen im Betriebstagebuch,
 - Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung der entnommenen Inhaltsstoffe der Abscheideranlage,
 - Vorhandensein und Vollständigkeit erforderlicher Zulassungen und Unterlagen (Genehmigungen, Entwässerungspläne, Bedienungs- und Wartungsanleitungen,
- Über die durchgeführte Überprüfung ist ein Prüfbericht unter Angabe eventueller Mängel zu erstellen. Wurden Mängel festgestellt, sind diese unverzüglich zu beseitigen.

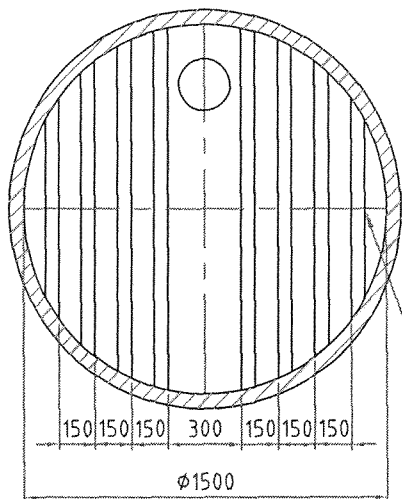
5.5 Reparaturen

Reparaturen sind entsprechend den Herstellerangaben durch Fachbetriebe, die über die notwendige Qualifikation für die jeweils erforderlichen Arbeiten verfügen, durchzuführen.

Herold

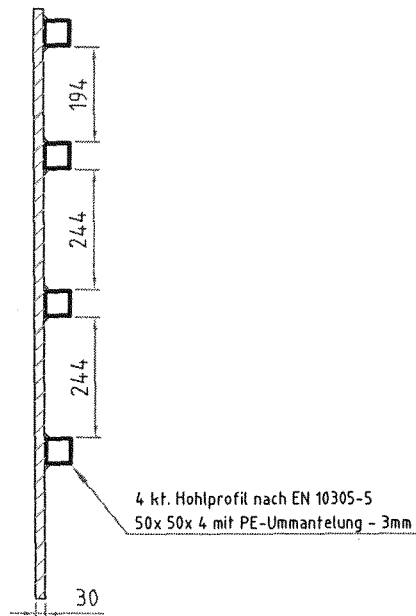


Ansicht Stirnseiten

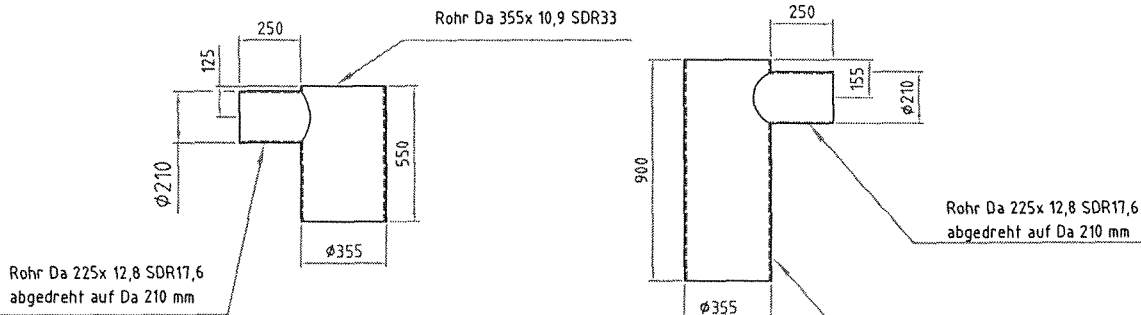


Stirnseite mit 4 kt. Hohlprofil
50x 50x 4 mit PE-Ummantelung - 3mm

Ansicht Trennwand 2:1



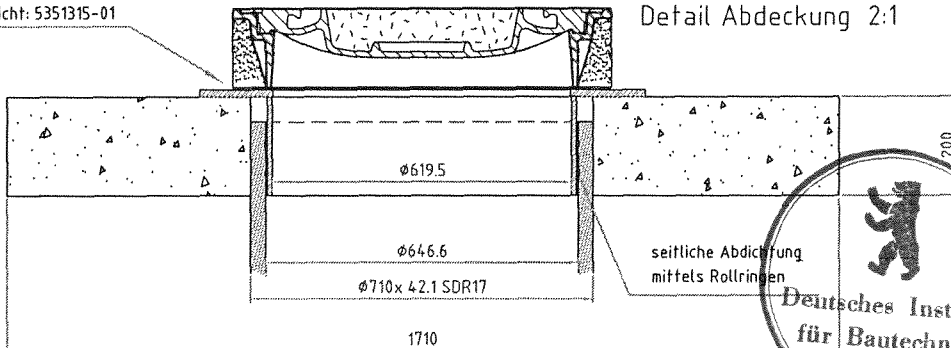
4 kt. Hohlprofil nach EN 10305-5
50x 50x 4 mit PE-Ummantelung - 3mm



Abdichtung mittel EGO-Tiefbauband
nach DIN4.062
Werkstoff: Butylkautschuk, selbstklebend
siehe LGA Prüfbericht: 5351315-01

Abdeckung Kennmaß 625
nach DIN EN124, tagwasserdicht
Klasse D400 (Standard)

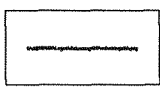
Detail Abdeckung 2:1



Werkstoff:
Polyethylen, PE-HD, Dichte 0,92 - 0,94 g/cm³

Alle Schweißverbindungen nach
Bewertungsgruppe II-DVS 2202 Teil 1

Datum:	05.04.2005
gezeichnet:	k.oehling
geprüft:	m.hopfgartner
freigegeben:	m.hopfgartner


 Oekomax
 Separator Technik GmbH
 Carl-Hahn-Str. 5
 85053 Ingolstadt

Bezeichnung	Fettabscheider Oekomax® -E NG 20
-------------	-------------------------------------

DIBT:	Anlage 2 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z - 54.6 - 386 vom 31. August 2006
-------	--



© 2005 OETM GmbH
Schutzrechts Nr. 2005 33

Blatt: 2

Einbauanleitung Fettabscheider Erdeinbau

Oekomax® E

NG 20

Standortauswahl

- Betriebsflächen, die sich für kurzfristige Verkehrsbelastungen von Schwerlastverkehr SLW 60 eignen.
- Parkflächen für LKW und Lagerflächen.
- Im Einbaubereich kann das Grundwasser bis maximal 1m über Behältersohle liegen.
- Standorte in Straßen (öffentliche und betriebliche) mit ständig fließendem Schwerlastverkehr sind auszuschließen.

Baugrube

Statisch angesetzte Grabenbreite ca. 2,50 m

- Loses Auflager, Lagerungsfall 1 gemäß ATV DVWK A-127 Abs. 7.2.1
Auflager aus geeignetem Bodenmaterial (Bodengruppe G1) nach DIN EN 1610
Gesamtauflagerwinkel: $2\alpha > 120^\circ$
- Kein Grundwasser.
- Gründung (mit Verkehrslast) – ohne Fundamentplatte.
Der Behälter wird mit Boden der Gruppe G1 im Behältergraben mit einem Verdichtungsgrad von 97% Proctordichte eingebettet.
Der anstehende Boden entspricht mindestens einem schwachbindigem Boden (Bodenklasse G2 nach ATV A-127) mit einem Verdichtungsgrad von 95% Proctordichte.

Einbau

- ❖ Der Einbau muß durch einen Fachbetrieb erfolgen. Nachstehende Normen sind zu beachten:
- ❖ Anschluß/Verbindungsleitungen nach DIN4033.
- ❖ Böschung/Arbeitsraum/Verbau nach DIN4124.
- ❖ Die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung, sowie evtl. interne³ Arbeits-Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Bauherrn sind zu beachten.



Anlage 3

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z - 54.6 - 386
vom 31. August 2006

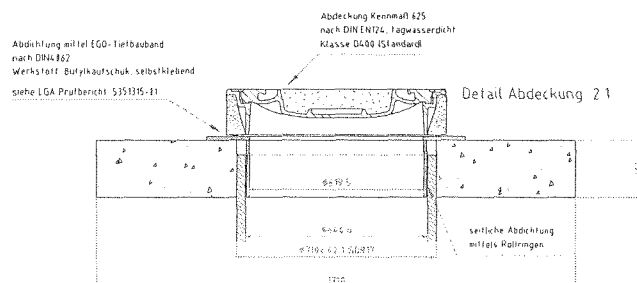
Verfüllbedingungen

Überschüttungsbedingungen nach ATV A 127: A1
Einbettungsbedingungen nach ATV A 127: B1

Ausrichten des Behälters

- Beim Versetzen der Becken ist darauf zu achten, dass die Einbaurichtung der Abscheideranlage der Fließrichtung entspricht und dass die Längsachse des Beckens in der Achslinie der Anschlussrohre verläuft. Eine entsprechende Markierung auf der Baugrubensohle und am Becken erleichtern die Arbeit.
- Zu- und Abläufe entspr. PVC-Rohr DIN 19534 bzw. PE-HD-Rohr DIN 19537. Rohraußendurchmesser ist bei DN200- Da 210 mm. Fettabscheider waagrecht mittels angeschweißten Fußplatten auf Gründung aufstellen. Fußplatten gelten gleichzeitig als Verdrehsicherung. Lagenweise mit dem verfüllen beginnen.
- Vor dem Verfüllen der Baugrube ist eine Dichtheitsprüfung durchzuführen.
- Beton- Abdeckung und Übergangsstück zentrisch und gerade hängend auf erstellte Betonplatte aufsetzen. Die konstante Druckbelastung durch das Eigengewicht der Betonteile bewirkt die Bandverformung und sichere Abdichtung des Dichtbandes. Unebenheiten werden automatisch durch die plastische Verformung des Dichtbandes ausgeglichen.

Ausgepresster Dichtstoff kann gegebenenfalls mit einem geeigneten Werkzeug abgestochen werden. Diese verformten Reststoffe dürfen jedoch nicht wieder zum Abdichten verwendet werden.



Anlage 4

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. 2 - 54.6 - 386
vom 31. August 2006

- Verkehrsbelastung: Frühestens nach 72 Stunden.
- Lagenweise und rundum gleichmäßig mit nichtbindigem Material (Bodenklasse G1 nach ATV A-127) Dpr von 97% verdichten!
 - Die Auftriebssicherung ist für einen max. Grundwasserstand bis 1m über Behältersohle gegeben.
 - Typenschild mit Kette liegt den Auslieferungspapieren bei. Es ist direkt an der Innenseite der Abdeckplatte zu befestigen. Das Typenschild muss über dem Wasserspiegel hängen.
 - Falls (soweit behördlicherseits gefordert) separate Hinweise anfordern.



Hersteller:

Oekomax Separatortechnik GmbH
Niederlassung Ingolstadt
Carl-Hahn-Str.5
85053 Ingolstadt
Tel. 0841/62214
Fax: 0841/62676



Anlage 5
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-54.6-386
vom 31. August 2006

Oekomax Separatortechnik GmbH, Carl-Hahn-Str.5, 85053 Ingolstadt, Tel. 0841/62214, Fax. 0841/62676